

Pressemitteilung des Landesverbands Nordrhein-Westfalen im Deutschen Freidenker-Verband, 12.08.2024

Freidenker am 7. September in Stukenbrock

Landesverband Nordrhein-Westfalen
Freidenker
Deutscher Freidenker-Verband

Der 7. September 2024 in Stukenbrock steht wie seit vielen Jahren im Zeichen der Opfer des Zweiten Weltkriegs – besonders derer der Sowjetunion. Im Aufruf des Arbeitskreises 'Blumen für Stukenbrock' heißt es: „Auf dem Sowjetischen Soldatenfriedhof liegen 65.000 in deutscher Gefangenschaft zu Tode gequälte Kriegsgefangene, darunter zigtausende Russen und Ukrainer. Sie alle haben ihr junges Leben für die Befreiung ihrer Völker und auch für unsere Freiheit eingesetzt!“ Diese und all die weiteren Opfer müssen uns Mahnung sein, für Frieden einzutreten und die zum Führen von Kriegen geschaffenen Feindbilder zu ächten. Das gilt speziell für die aktuellen kriegerischen Auseinandersetzungen wie den Völkermord Israels an der palästinensischen Bevölkerung und den in der Ukraine geführten Stellvertreterkrieg der NATO gegen Russland. Der Landesverband Nordrhein-Westfalen im Deutschen Freidenker-Verband wird sich deshalb an der Kranzniederlegung am 7. September 2024 beteiligen, die um 15 Uhr auf dem sowjetischen Soldatenfriedhof beginnt.

Im Aufruf des Arbeitskreises 'Blumen für Stukenbrock' heißt es dann: „Den Völkern der damaligen Sowjetunion brachte dieser von Deutschland begonnene brutale Angriffskrieg unermessliches Leid und 27 Millionen Tote. Das darf niemals vergessen werden, wenn über Frieden und Sicherheit gespro-

chen wird. Wir Deutschen haben die Sicherheitsinteressen der Menschen in Russland und in all den anderen Ländern, die Opfer der deutschen Großmachtspolitik wurden, zu respektieren.“ Damit verbindet sich die Frage, wer die Profiteure von Kriegen sind – heute und damals. Ergänzen lässt sich in dieser Hinsicht, dass es der Mittelsmann zwischen deutschem und angloamerikanischem Kapital, Kurt Freiherr von Schröder, war, der im Januar 1933 die Machtergreifung Hitlers eingefädelt hat, und dass es die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in Basel mit einem US-Banker an der Spitze war, über die die Finanzierung der Kriegsmaschinerie der Nazis lief.

Die NRW-Freidenker verneigen sich vor den Opfern und fordern: NATO raus aus Deutschland! Deutschland raus aus der NATO! Freundschaft mit Russland und China! Keine weitere Kriegstreiberei – insbesondere der Bundesregierung! Friedensverhandlungen sind das Gebot der Stunde!

*Deutscher Freidenker-Verband e. V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
Edith Fröse (Vorsitzende)
Andreas Neumann (Beauftragter für Medien
und Öffentlichkeitsarbeit)*